

SAITENBLICK

MAGAZIN FÜR DIE MITGLIEDER DES TVST

13. AUSGABE, DEZEMBER 2021



Conny Stetzer
HTV-Trainerin
des Jahres
Seite 3



Damen 60
Aufsteiger in die
Verbandsliga
Seite 8



Herren 65
Aufsteiger in die
Gruppenliga
Seite 8



Herren 40
Aufsteiger in die
Bezirksliga
Seite 8

2021



Eine weitere Tennissaison unter Corona-Bedingungen

Liebe Tennisfreundinnen, liebe Tennisfreunde,

wer am Ende der letzten Saison dachte, die Pandemie sei bald vorbei, wurde eines Besseren belehrt. Aufgrund der stark steigenden Inzidenz wurden die Maßnahmen zur Eindämmung drastisch verschärft. Wieder hatten wir Tennisspieler Glück, unseren Sport, wenn auch unter Einhaltung strenger Regeln, ausüben zu können. Während der Hallensaison durfte nur Einzel gespielt werden und die Tennisschule musste das Jugendtraining ebenfalls entsprechend umgestalten. Das Wichtigste war, es konnte gespielt werden, was in vielen anderen Bundesländern nicht möglich war, weil die Tennishallen geschlossen blieben. Und diese Möglichkeit wurde ausgiebig genutzt. Die Halle war täglich von früh bis spät ausgebucht. Darüber hinaus konnten wir einen beträchtlichen Mitgliederzuwachs verzeichnen und haben in 2021 die meisten Mitglieder seit Bestehen des Vereins.

Nur allmählich konnte dann der Spielbetrieb im Freien beginnen. Weiterhin mussten die AHA-Regeln eingehalten werden, Clubhaus und Umkleiden mussten geschlossen bleiben. Nach und nach wurden Lockerungen beschlossen, was dazu führte, dass Mario am 1. Juni mit der Außenbewirtschaftung beginnen konnte. Auch hierfür gab es neue Regeln. Jeder Besucher der Anlage musste sich mittels der Corona-App registrieren oder seine Kontaktdaten schriftlich hinterlegen.

Die Medenspieler hatten lange keine Gewissheit, ob und wenn ja, wann die Medenrunde beginnen konnte. Die Freude war groß, als bekannt wurde, dass es im Juni endlich losgehen sollte. Alle gemeldeten TVST-Mannschaften gingen an den Start. Durch den verspäteten Beginn zog sich die Medenrunde bis Mitte Septem-



ber hin. Alles in allem war jeder froh, sich auf der Anlage sicher fühlen zu können, Tennis zu spielen sowie sich von Mario und seinem Team verwöhnen zu lassen.

Auf den nächsten Seiten erfahren Sie rückblickend, was sich trotz Pandemie sportlich und gesellschaftlich beim TVST ereignet hat. Bleibt noch zu erwähnen, dass im März 2022 die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ansteht und zwei Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Wahl antreten werden.

Kurz vor Fertigstellung dieses Saitenblicks hat sich, wie im letzten Winter das Infektionsgeschehen, trotz Impfung, verschlechtert, was letztlich dazu führte, dass Maßnahmen weiter verschärfte wurden und für die Halle seit dem 25. November 2G gilt.

In Anbetracht dieser schwierigen Zeit wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute und vor allem Gesundheit.

Ihr Vorstand

TVST-Köpfe

TVST trauert um Rolf Hofmann



Rolf Hofmann

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb unser früheres Vorstandsmitglied Rolf Hofmann im Alter von 81 Jahren.

Rolf war von 1984 bis 1996 und von 2006 bis 2014 als 2. Vorsitzender ehrenamtlich für unseren Verein tätig. Auch danach unterstützte er die Vereinsarbeit tatkräftig im Bereich der Mitgliederverwaltung. Für sein ehrenamtliches Engagement bekam er 2014 den Ehrenbrief des Landes Hessen, eine Auszeichnung des Hessischen Ministerpräsidenten für 20 Jahre ehrenamtliche Arbeit. Rolf war, auch wenn er zuletzt nicht mehr allzu oft auf der Anlage war, dem Verein bis zu seinem Tod eng verbunden.

Wir sind Rolf sehr dankbar für seine Vereinsarbeit und werden ihn in allerbesten Erinnerung behalten.



Rolf Sieglen



Dieter Spohn



Birgit und Rodolphe Brault

Wir gratulieren

Rolf A. Sieglen zum 80. Geburtstag

Rolf ist Ehrenvorsitzender und Mitgründer des TVST. Von 1976 bis 1996 war er als Erster Vorsitzender für die Geschichte des Vereins verantwortlich. Bei der Vereinsgründung 1976 gab es einen Verein, aber keinen einzigen Tennisplatz. Erst 1978 wurden Tennisplätze zunächst auf dem Parkplatz an der Eichwaldhalle angelegt. Rolf setzte sich mit seinem Vorstandsteam durch und erreichte, dass die Anlage später dort entstand, wo wir heute Tennis spielen. Heute schaut sich Rolf Tennis eher im Fernsehen an, anstatt selbst zu spielen, kommt aber ab und zu im Club vorbei und ist stolz, die Weichen für unser jetziges Vereinsleben gestellt zu haben.

Dieter Spohn zum 80. Geburtstag

Dieter war von 2007 bis 2014 Erster Vorsitzender unseres Clubs. Dieter hat in seiner Amtszeit viele Projekte realisiert, die den Verein in eine hervorragende Position gebracht haben. Sein »Meisterstück« war ohne Zweifel der Bau der Plätze 7 und 8, und das zu einer Zeit, in der der Tennissport allgemein viel an Attraktivität verloren hatte. Dieter aber ließ sich nicht beirren und nutzte das Konjunkturprogramm, das Bundes- und Landesregierung 2009 auflegten. Die Gemeinde Sulzbach meldete den TVST für das Vorhaben an und am 23. Juni 2009 kam der positive Bescheid zum Bau der Plätze. Die neuen Plätze bescherten dem Club einen Mitgliederaufschwung, mit dem zu dieser Zeit niemand rechnen konnte. Kaum vorstellbar, wenn wir heute nur 6 Plätze hätten.

Dieter war es auch, der den »Saitenblick« als Vereinszeitung wieder aufleben ließ. Dieter hat immer noch viel Spaß am Tennisspielen und trifft sich regelmäßig in fester Runde zum Doppel. Gerne besucht er mit seiner Frau Ute und Freunden den Club, um ein Gläschen Wein und die Küche von Mario zu genießen oder bei dem einen oder anderen Medenspiel zuzuschauen.

Birgit und Rodolphe Brault zur Hochzeit

Birgit und Rodolphe haben sich Anfang des Jahres das Ja-Wort gegeben. Birgit spielt bei den Damen 50 in der Verbandsliga. Rodolphe verstärkt ab der nächsten Saison die 1. Herrenmannschaft in der Bezirksoberliga.



Oli und Alexandra Bach



Oliver und Alexandra Bach grüßen aus Samui/Thailand

Hallo liebe Jäger des gelben Balles!

Wer sind wir? Warum schreiben wir euch?

Ganz einfach, Alexandra (Mucki) und ich waren lange Zeit Mitglieder beim TVST, sind vor gut vier Jahren ausgewandert und Gisela fragte an, ob wir nicht mal aus unserer neuen Heimat berichten wollen.

Warum sind wir ausgewandert? Wir wollten einfach mal was Neues ausprobieren und hatten uns schon lange überlegt, diesen Schritt zu wagen.

Natürlich ist es nicht einfach, alles abzuberechnen, Freunde und Familie zurückzulassen und ein komplett anderes Leben zu starten. Deutschland ist ja nicht schlecht zu uns gewesen, trotzdem war die Sehnsucht nach Samui stärker.

Bis jetzt bereuen wir es zu keinem Zeitpunkt und wollen hier, wenn möglich, auch bis ans Ende unserer Tage bleiben.

Alles ist ein wenig entschleunigt (außer auf Thailands Straßen) und man lernt wieder, die einfachen Dinge des Lebens zu genießen.

Die Thais sind sehr gelassen und versuchen, bei jeder Gelegenheit Spaß am Leben zu haben und es zu genießen. Manchmal etwas suboptimal, wenn man z.B. auf Handwerker wartet, das kann sich dann schon mal um ein paar Tage verzögern. Aber auch wir lernen gerne dazu. Hinzu kommen natürlich das Klima, die Natur, das Essen und das Leben am Meer. Herrlich!

Trotzdem müssen auch wir noch arbeiten und haben einen »normalen« Alltag. Wir haben eine Firma gegründet und Mucki hat vor einem Jahr begonnen, selbst gemachte Marmelade, Senf, und allerlei andere Leckereien zu produzieren. Ich bin meinem Job als Musiker/Schlagzeuger, treu geblieben, gebe Unterricht und berate rund um das Instrument Schlagzeug. Mittlerweile können wir ein wenig thailändisch, so dass es zum Einkaufen und für einen Small Talk reicht. Ansonsten geht viel mit Englisch. Da wir ja nicht die einzigen »Farangs« (Ausländer) auf der Insel sind, ist unser Freundeskreis sehr multikulturell geprägt. Europäer, Kanadier, Thais und andere Asiaten gehen bei uns zu Hause ein und aus.

Auf den Fotos seht Ihr, wie wir wohnen und wer unsere vier Mitbewohner sind. Soviel aus unserem neuen Zuhause.

Bleibt gesund und liebe Grüße in die alte Heimat

Mucki & Oli



Conny Stetzer

Conny Stetzer zur Wahl zu Hessens »Vereinstrainerin des Jahres 2021«

Wir sind sehr stolz, dass wir mit Conny, die mit ihrer Tennisschule Conny Stetzer/Zsolt Ferdinand seit 2017 unseren Verein trainiert, eine Trainerin zu haben, die von der Verbands-Jury des Hessischen Tennis-Verbandes zur Trainerin des Jahres gewählt wurde. Sie wurde auf Grund ihrer langjährigen und engagierten Trainertätigkeit im und für den hessischen Tennissport mit dieser Auszeichnung bedacht. Conny betreut mit ihrem 14-köpfigen Trainerteam mehrere Vereine. Von Ballschule, Kleinfeld-Jüngstentennis, Kinder- und Jugendtraining im Breiten- und Leistungssport bis hin zu einem vielfältigen Trainingsangebot für Erwachsene deckt sie das komplette Spektrum ab. Seit Conny beim TVST mit viel Engagement die Verantwortung für das Training hat, ist bei den Kindern und Jugendlichen eine deutliche Leistungssteigerung erkennbar. Das hat dazu geführt, dass im Vergleich zu vorherigen Zeiten, viel mehr Medenmannschaften an den Start gehen und ein Förderkader etabliert wurde. Auch unsere Erwachsenen sind froh, das Angebot für Training oder auch Camps nutzen zu können. Die Tennisschule verleiht dem Verein darüber hinaus eine hohe Attraktivität, die auch für die Mitgliedergewinnung von großer Bedeutung ist.

Jetzt drücken wir Conny die Daumen. Der HTV hat sie in das Rennen um den DTB-Trainer des Jahres 2021 geschickt.



Der 2. Vorsitzende Jens Matzack berichtet aus seinem Ressort



Doris Finke trägt sich in die Anwesenheitsliste ein

Jahreshauptversammlung

Ein Novum – JHV unter freiem Himmel

Erstmals in der Vereinsgeschichte konnte die JHV aufgrund der Corona-Maßnahmen, nicht wie üblich im März in einem geschlossenen Raum stattfinden. Weil für die Einladung Fristen eingehalten werden müssen, kam es schließlich am 24. Juni erstmalig dazu, dass die Versammlung im Sommer und corona-bedingt auch im Freien stattfand. Allerdings hatte das regnerische

Wetter fast auch diesen Termin zum Kippen gebracht. Insgesamt nahmen dann doch 43 aktive Mitglieder an der Versammlung teil. Nachdem die einzelnen Tagesordnungspunkte erörtert bzw. zur Abstimmung kamen, stimmte die Versammlung mehrheitlich dem Vorschlag des Vorstandes zu, in der kommenden Saison eine Sitzgelegenheit mit Überdachung vor Platz 2 zu errichten.

Traglufthalle

Auf- und Abbau schon fast Routine

Aufgrund der Pandemie wurde die Halle in diesem Jahr von einer Fremdfirma abgebaut. Für den Aufbau Anfang September benötigte Platzwart Eckhard Finke jeweils 20 Mitglieder, die an einem Tag in zwei Schichten den Aufbau schon fast routinemäßig erledigten und somit Arbeitsstunden ableisten konnten. Zum Glück spielte das Wetter, das Eckhard Finke immer schon Tage vorher im Auge hat, mit. Es blieb trocken und die Temperaturen

erreichten ebenfalls angenehme Werte, was die Arbeit doch um einiges erleichterte.

Die Hallensaison begann für die Abonnenten am 13. September und endet am 14. April 2022. Die beiden Hallenplätze werden, wie die Freiplätze, in bewährter und zuverlässiger Manier von Eckhard und Mario gepflegt.



Aufbauteam



Mario »fegt« über den Platz

TVST geht »online«

Neues Buchungssystem und einiges mehr ...

Schon vor Öffnung der Plätze wurde auf der Anlage gewerkelt. Eckhard Finke verlegte mit der Hilfe von Mitgliedern, immer unter Einhaltung der AHA-Regeln, Rollrasen im vorderen Bereich und vor Platz 6. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Ein »Green« wie auf dem Golfplatz. Neue Liegestühle verschönern die Anlage und laden zum Chillen ein. Darüber hinaus wurden zusätzliche Fahrradständer montiert, was sich als absolut gute Investition erwies. Viele Mitglieder kommen per Rad und sind dankbar für die Abstellmöglichkeit.

Eine große Veränderung gab es bezüglich des Belegungssystems. Seit Gründung des Vereins wurden die Plätze mit dem »Hängen« der Namensschilder reserviert. Immer mal wieder wurde im Vorstand über eine Änderung des Systems diskutiert. Die Corona-Pandemie führte dazu, sich mit einem elektronischen Buchungssystem zu beschäftigen. Es wurde eine Arbeitsgruppe aus Vorstandsmitgliedern und einem Vereinsmitglied, Stephan Kraschinski, gebildet, die innerhalb kürzester Zeit das neue Online-Buchungssystem realisieren konnten. Die Vorteile liegen auf der Hand. Man kann am Monitor auf der Anlage buchen oder ganz bequem von zu Hause aus, genauso wie für die Traglufthalle. Niemand muss am frühen Morgen auf die Anlage, um zu reservieren und es gibt keinen »Stau« vor der Belegungstafel. So konnten auch die Abstandsregeln eingehalten werden. Wenn Plätze bis 5 Minuten nach der vollen Stunde unbesetzt bleiben, kann sogar ohne Buchung gespielt werden. Darüber hinaus können Gastmarken über das Konto des mitspielenden Mitgliedes abgebucht werden. Ein weiteres Plus in Zeiten der Pandemie ist, dass das System 3G abfragen kann, weil bis heute nur unter

diesen Bedingungen gespielt werden darf. Per Mail und per Demonstrationsvideo auf der TVST-Homepage wurden die Mitglieder über die Anwendung informiert. Man kann sagen, die Umstellung verlief reibungslos und wurde von den Mitgliedern problemlos angenommen und seit Anfang Juni buchen wir die Plätze »online«. Ein weiterer Pluspunkt dieses neuen Systems ist die Möglichkeit, sich für Veranstaltungen jedweder Art anzumelden. Das vereinfacht die Organisation erheblich auch hinsichtlich der Hinterlegung der Kontaktdaten wegen der Nachverfolgung im Falle einer Corona-Infektion.

Auffällig viele Mitglieder tragen seit dieser Saison einheitliche Shirts und Trainingsjacken mit TVST-Logo. Yvonne Wörgetter hatte die Idee, in Zusammenarbeit mit der Tennisschule Stetzer/Ferdinand Head-Tennisbekleidung in verschiedenen Styles anzubieten. Yvonne bot an einem Wochenende verschiedene Zeitfenster zur Anprobe an. Danach wurde bestellt. Viele Jugend- und Erwachsenenmannschaften nahmen das attraktive Angebot an und zeigen sich gerne im neuen TVST-Outfit.



Jutta Wolf packt an



Eckhard Finke und Klaus Wenzel gönnen sich ein Gläschen

IMPRESSUM

Ausgabe Dezember 2021

Herausgeber und Copyright: Tennisverein Sulzbach (Taunus) e.V. Staufenstraße, 65843 Sulzbach, Verantwortlich: Gisela Kümmel

Redaktionelle Beiträge: Gisela Kümmel, Gerd Schöffel, Lutz Strebel, Yvonne Wörgetter, Niklas Schmidt

Fotos: Gerd Schöffel und Vereinsaufnahmen

Layout und technische Herstellung: Birgit Brault

Druck: Druck und Verlag Pfeiffer, Sulzbach

Taunus-Residenzen-Cup

Neuer Teilnehmerrekord

Mit der achten Auflage unseres Leistungsklassenturniers ändert sich zwar der Name des Turniers von MTZ-Cup in den Taunus-Residenzen-Cup, nicht aber die Turnierleitung. Diese lag auch in diesem Jahr in den bewährten Händen von Renate Wörgetter, Lukas Kümmel sowie Mike McCormack, der als Oberschiedsrichter fungierte. Das gute Wetter trug dazu bei, dass jeder, ob Veranstalter, Teilnehmer oder Gast hochzufrieden war und der Turnierleitung für den reibungslosen Ablauf großes Lob ausstellte und darüber hinaus auch Gefallen an unserer Anlage äußerte. Dass wir als Austragungsort eines LK-Turniers immer beliebter werden, zeigt die stolze Rekordzahl von 111 Teilnehmern, die sogar aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg anreisen. Ausgetragen wurden die Konkurrenzen bei den Damen in den Altersklassen 30, 40 und 50, bei den Herren 40, 50, 60 und 65. So gab es ein 32er-Feld bei den Damen 50 und zwei 16er-Felder bei den Herren 60 und 65.

Bei den Damen 30 starteten aus unserer Damenmannschaft Karla Taavitsainen und Zina Heide, die aber in der ersten Runde die Überlegenheit ihrer Gegnerinnen anerkennen mussten. Bei den Damen 50 starteten unsere Medenspielerinnen Doris Finke, Svenja Gattung, Gaby McCormack, Christa Janisch und Gisela Kümmel, die als einzige ins Viertelfinale vordrang, sich aber beim Einzug ins Halbfinale der Titelverteidigerin Sigrig Jacobi beugen musste. Bei den Herren 65 erreichte Eckhard Finke das Halbfinale, sein Mannschaftskamerad Klaus Wenzel das Viertelfinale. Ebenfalls das Viertelfinale erreichte Rüdiger Wolf bei den Herren 60.

Bei den Damen 30 siegte Nikola Kahn vom BSC Urberach, bei den Damen 40 Patricia Schauss vom TC Sprendlingen und bei den Damen 50 Sigrig Jacobi vom TV Obereschbach. Bei den Herren 40 behielt Jan Herber vom FTV 1860 Frankfurt die Oberhand, bei den Herren 50 Clemens Fricke von BW Bad Soden und bei den Herren 60 Michael Kunz vom TC Rüsselsheim. Die Herren 65-Konkurrenz gewann Josef Flesch vom THC Wiesbaden.



Die »Macher« des Taunus-Residenzen-Cups: Mike McCormack, Lukas Kümmel und Renate Wörgetter



Der 1. Vorsitzende Dirk Hofmann gratuliert Sigrig Jacobi (rechts) zum Titelgewinn und Ante Grigoreit zum 2. Platz bei den Damen 50.



Von links Mike McCormack, Thomas Weyer der Endspielgegner von Josef Flesch, der als Sieger bei den Herren 65 hervorging sowie Gratulant Dirk Hofmann



Gruppenbild mit allen Siegern, Platzierten und Turnierleitung



TAUNUS RESIDENZEN

BAD SODEN

AUCH
KURZZEITPFLEGE
MÖGLICH!

wohnen, leben, wohlfühlen.



Medenrunde Erwachsene

Drei Mannschaften werden Meister

Bereits der »Sulzbacher Anzeiger« berichtete am 15.10.21:

»Der Sportwart kann eine positive Bilanz ziehen«. Dieses Fazit beschreibt sehr trefflich das Gesamtergebnis der 14 gestarteten Mannschaften bei den Erwachsenen.

Wie schon im Jahr zuvor, konnte wegen der Corona-Pandemie erst verspätet in die Saison gestartet werden. Das hatte zur Folge, dass erstmals bis Ende September Medenspiele durchgeführt wurden, was wiederum wegen des zu erwartenden Wetters und der früher einsetzenden Dunkelheit bereits im Vorfeld Kopfschmerzen bereitete.

Die nur sehr wenigen Spielverschiebungen aufgrund von Regen und die sehr gute Abstimmung zwischen den Mannschaftsführern und -führerinnen mit dem Jugendwarteteam sowie die kluge Platzbelegung, haben für den sehr effizienten und unproblematischen Ablauf aller Begegnungen gesorgt.

Die positive Bilanz kann auch sportlich untermauert werden.

Drei Mannschaften konnten die Meisterschaft erringen und steigen somit in die nächst höhere Klasse auf.

Die Gratulation geht an die Damen 60 I mit Mannschaftsführerin Gisela Kümmel, die sich ohne Punktverlust die Meisterschaft in der Gruppenliga sicherten und künftig in der Verbandsliga antreten werden. Die Herren 65 I mit Mannschaftsführer Michael McCormack, haben durch ihren ersten Platz den Aufstieg in die Landesebene geschafft und werden im kommenden Jahr in der Gruppenliga spielen. Mit einem Sieg am letzten Spieltag haben auch die Herren 40 gemeinsam mit ihrem »Kapitän« Oliver Cartellieri ihren lang ersehnten Aufstieg in die Bezirksliga realisiert.

Als einen kleinen Wehrmutstropfen musste man den letzten Platz der Damen 40 in der Gruppenliga hinnehmen. Die Mannschaft um Spielführerin Silke Kramkowski wird in der nächsten Spielzeit wieder in der Bezirksoberliga um Punkte kämpfen.

Ein weiterer Aspekt für die positive Bilanz ist die rege Kommunikation, die zwischen den Teams unterschiedlicher Altersklassen stattfand. Mehr und mehr starten auch U18 Spieler und vor allem Spielerinnen bei den Erwachsenen und sammeln wertvolle Erfahrungen im Wettkampf mit und gegen ältere Spieler und Spielerinnen, was auch zur Integration in das Vereinsleben beiträgt.

Stichwort Mannschaftsführung: auch hier kann ein positives Fazit gezogen werden. Groß war der Kommunikationsbedarf bei 14 gemeldeten Mannschaften (so viele wie noch nie zuvor) aufgrund der sich ständig ändernden Corona-Regeln. Gefühlt alle zwei Wochen gab es neue Regeln, die mit den gegnerischen Mannschaften abgestimmt werden mussten und andererseits musste dafür gesorgt werden, dass die Regeln auch von den Gästen eingehalten wurden. Sei es bei der Bewirtung oder der Benutzung der Umkleiden bzw. Duschen.

Daher geht ein dickes Lob an alle Mannschaftsführer und Mannschaftsführerinnen für ihre tolle Leistung. Die Organisation der Spieltage war zum Teil äußerst herausfordernd, aber es hat prima geklappt. Danke für den tollen Einsatz!

Lutz Strebel



Herren 65: (v.l.n.r.) Andreas Moldan, Rüdiger Wolf, Klaus Wenzel und Eckhard Finke steigen in die Gruppenliga auf.



Herren 40: (v.l.n.r.) Stephan Fuchsberger, Tobias Schmitz, Marius Mann, Armin Vollrath, Piotr Kwiecinski, Christian Wörgetter und Oliver Cartellieri steigen in die Bezirksklasse auf.



Damen I: Yvonne Wörgetter, Sonia Lehmann, Karla Taavitsainen, Lisa Hirschmann, Lea Geisbüsch und Lilian Tavakkoly



Die Damen 40 II beraten sich zur Doppelaufstellung



Damen 50/60: (v.l.n.r.) Gisela Kümmel, Jutta Wolf, Anette Günther, Ute König, Birgit Brault, sitzend Gaby McCormack, Karin Ruck, Doris Finke, Elke Balzer, es fehlen Birgit Coerds und Ute Richter. Die Damen 60 steigen in die Verbandsliga auf.

Medenrunde Jugend

Erstmals 11 Jugendmannschaften gemeldet



Juniorinnen U15 – vorne links Fanny Kraschinski, Riccarda Franke, rechts Mia Wassmund und Teodora Konic

Die Saison 2021 startete mit 11 Jugendmannschaften. So viele Mannschaften hatte der TVST im Jugendbereich bislang noch nie gemeldet. Nach einem sehr erfolgreichen letzten Jahr 2020, mit 4 Aufsteigern, waren alle gespannt, wie sich die Jugendlichen des TVST in der Saison 2021 zurechtfinden würden. Hinzu kam die Vorfreude der Jugendlichen auf eine nahezu normale Medensaison unter den bestehenden Hygienemaßnahmen. Die Tennisschule Conny Stetzer & Ferdinand Zsolt arbeiteten wieder hart unter Corona-Bedingungen mit den Jugendlichen, um sie bestmöglich für die Saison vorzubereiten. Die Kinder des Förderkaders spielten dabei nicht nur in ihrer eigenen Altersklasse, sondern erhielten Spielpraxis in mehreren Jugendmannschaften des TVST. Eine spannende Saison stand bevor und die Jugendlichen waren vorfreudig ihre Fortschritte auf den Platz zu bringen.

U10 gemischt – Kreisliga A

Über eine erneute sehr erfolgreiche Saison konnten sich die Jugendlichen aus der gemischten U10 freuen. Die Jungen und Mädchen, die gemeinsam das Team für den TVST bildeten, verpassten den Aufstieg wieder knapp. So konnte – wie im letzten Jahr – ein toller 2. Platz erreicht werden. Nach den ersten zwei Spieltagen ohne Spielverlust stand das vorzeitige Aufstiegsspiel am 3. Spieltag gegen Westerbach Eschborn an. Leider musste sich die Mannschaft des TVST an diesem Tag mit 2:4 geschlagen geben und verpasste den Aufstieg nur knapp. Dennoch ein tolles Ergebnis (8:2 Punkte) woran nächstes Jahr mit Sicherheit angeknüpft wird.

Es spielten: Subin Choi, Robert Stiefel, Lara Carl, Laurenz Altfeld, Alexis Brault, Elias Wörgetter, Pauline Kraschinski, Alexandra Tiberghien

U10 gemischt – Oben links: Pauline Kraschinski, Lara Carl, Laurenz Altfeld, Subin Choi, Elias Wörgetter, oben rechts Subin Choi, Lara Carl, Laurenz Altfeld, Pauline Kraschinski, Elias Wörgetter, unten links Alexis Brault, unten rechts Robert Stiefel

Juniorinnen U15 – Kreisliga A

Mit schwierigen Spielen starteten die Juniorinnen der Altersklasse U15. So wurden die ersten Partien gegen die am Ende der Saison auf Platz 1, 3 und 4 stehenden Mannschaften bestritten. Nach drei Niederlagen und einem Start, den sich die Mannschaft aus Sulzbach sicher anders vorgestellt hatte, wurde dann endlich der erste Sieg am 4. Spieltag erreicht. Mit 6:0 gewann man deutlich gegen den am Ende Vorletzten. Doch auch dieser deutliche Sieg brachte nicht die Wende. So wurde in der zweiten Hälfte der Saison nur noch ein Unentschieden erreicht und die Mannschaft landete am Ende auf dem 7. Platz von neun Mannschaften.

Es spielten: Helena Alberts, Riccarda Franke, Fanny Kraschinski, Mia Wassmund, Lena Huth, Julia Matosek, Teodora Kondic



Juniorinnen U18 – Bezirksliga A

Nach dem letztjährigen Aufstieg in die Bezirksliga A, waren alle gespannt, wie sich die Mannschaft der U18 I in der neuen Liga etablieren würde. Die ersten drei Niederlagen gegen die sehr starken Gegner des Wiesbadener THC, des BTC GW Wiesbaden und des späteren Tabellenersten dem TC Bad Homburg mit 0:6 waren für die U18 Mädels frustrierend. Nach der Sommerferienpause ging es aufwärts und die Mannschaft schaffte es noch auf einen guten 4. Tabellenplatz. Neben dem guten Tabellenplatz 4 spielten die Juniorinnen ebenfalls wöchentlich bei den aktiven Damen des TVST eine entscheidende Rolle.

Es spielten: Lea Geisbüsch, Ella Wassmund, Laura Schmidt, Julia Franke, Lilian Tavakkoly, Mia Wassmund

Juniorinnen U18 II – Kreisliga B

Für unsere zweite Mannschaft aus der Altersklasse U18 war es ebenfalls eine abwechslungsreiche Saison. In der aus 5 Mannschaften bestehenden Gruppe in der Kreisliga B konnten die Juniorinnen der U18 II den 3. Platz belegen. Mit zwei Siegen und zwei Niederlagen war der Platz im Mittelfeld sehr gerechtfertigt, obwohl man jeweils nur knapp mit 2:4 verlor. Eine erwartungsvolle Ausgangssituation erspielten sich die U18 II für die nächste Saison.

Es spielten: Lilian Tavakkoly, Helena Alberts, Vanessa Pless, Helene Spitzkopf, Riccarda Franke, Alina Kaiser, Mia Wassmund

Junioren U12 – Bezirksliga A

Die neu geformte Mannschaft der U12 konnte vom Aufstieg der U12 des Vorjahres profitieren. Ein Großteil der letztjährigen Stammspieler rutschte in die nächst höhere Altersklasse U15. Nur die Spieler Subin Choi und Noah Fronzek konnten im letzten Jahr schon Erfahrungen in der U12 sammeln. Mit der teils neu geformten Mannschaft stand eine schwere Aufgabe vor den Junioren. Mit 2 knappen Niederlagen und 2 Unentschieden konnten gegen die am Ende ersten 4 Mannschaften nur wenige Punkte mitgenommen werden. Erst der 5. Spieltag brachte den ersten Sieg. Eine zu erwartende schwere Saison bestätigte sich für die ambitionierten Nachwuchsspieler aus Sulzbach. Mit dem letzten Spiel gegen den späteren Aufsteiger wurde die Saison mit einer Niederlage beendet. Einen guten 5. Platz konnte die junge Mann-

schaft (viele Spieler sind noch U10 berechtigt) am Ende erreichen und präsentierte sich immer fair und mit sehr guter Qualität. Es spielten: Subin Choi, Noah Fronzek, Robert Stiefel, Sion Yang, Elias Wörgetter

Junioren U12 II – Kreisliga A

Die neu gemeldete U12 II bot in diesem Jahr für viele Spieler die Möglichkeit, weitere Fertigkeiten und Matchpraxis in den Medenspielen zu erlangen. So konnten an 8 Spieltagen tolle Erfahrungen gesammelt werden. Neben der wertvollen Spielpraxis wurden im Laufe der Saison ein Sieg und 2 Unentschieden erreicht. Ein klasse Ergebnis woran in der nächsten Saison angeknüpft und aufgebaut werden kann. Am Ende reichte es für die zweite Mannschaft der U12 für Platz 8.

Es spielten: Lennard Fenck, Jonas Simoneit, Robert Jahn, Julian Bönner, Daniel Geisbüsch, Maarten Schäfer, Adam Sposito, Leoben Ohlschlager, Elias Wörgetter

Junioren U15 – Bezirksliga A

Die Aufsteigermannschaft des letzten Jahres konnte größtenteils zusammenbleiben. Hinzu kamen einige Spieler, welche letztes Jahr den Aufstieg mit der U12 erreichen konnten. Eine vielversprechende Zusammenstellung zweier Aufsteigermannschaften versprach tolle Spiele. Leider verlor die Mannschaft des TVST am ersten Spieltag deutlich mit 0:6 gegen MSG TC Oberhain/Neu-Anspach. Würde es doch eine schwierigere Saison werden als zu Beginn gedacht? Nein, es folgten 3 Siege in Folge und die U15 fand besser in die Spiele. So folgten nach einer Niederlage wieder 2 Siege. Die einzigen beiden Spiele verlor die Mannschaft des TVST gegen die beiden Erst- und Zweitplatzierten. Ein am Ende brillanter 3. Platz nach zwei Aufstiegen in Folge.

Es spielten: Fabian Setzer, Jonas Wörgetter, Til Strebel, Julian Thees, Leon Yang, Lars Schmidt

Junioren U15 II – Kreisliga A

Für die U15 II aus Sulzbach standen viele Spiele bevor. 8 Spieltage waren in der Kreisliga A von der jungen Mannschaft zu bestreiten. Die ersten Spiele konnten sehr erfolgreich beendet werden. Nach der ersten Niederlage folgten 2 Siege und ein Unentschieden. Eine gute Ausgangssituation für die restliche Saison war also



Junioren U12 – Noah Fronzek, Robert Stiefel, Subin Choi und Sion Yang

geschaffen. Doch nach der Sommerpause konnte leider nicht an die vorherigen Erfolge angeknüpft werden. 4 Niederlagen in Folge bedeuteten am Ende Platz 6 für die U15 II des TVST. Es spielten: Leon Yang, Laurence Kaiser, Lars Schmidt, Subin Choi, Noah Fronzek, Emil Marwede, Christian Schaefer, Sion Yang, Theo Nothdurft

Junioren U15 III – Kreisliga B

Die erstmals neu gemeldete 3. Mannschaft der U15 Junioren ist eine tolle Möglichkeit Erfahrungen und Matchpraxis zu sammeln. Der TVST freut sich, dass so viele Jugendliche in dieser Altersklasse interessiert sind, die Medenspiele zu bestreiten. Weiter so!!!

Die neu zusammengestellte Mannschaft konnte an fünf Spieltagen leider keine Punkte mit nach Sulzbach nehmen. Viele enge Spiele bedeuteten jedoch, dass nicht mehr viel für den ersten Saisonsieg im nächsten Jahr fehlt. Dranbleiben - nächstes Jahr klappt es.

Es spielten: Jan-Hendrick Schuster, Maximilian Bönner, Theo Nothdurft, Christian Schaefer, Theodor Harfst, Sion Yang, Daniel Kislian

Junioren U18 – Kreisliga A

Enge Spiele lieferten sich auch die ältesten Junioren. Nach einem nicht so erfolgreichen letzten Jahr wollte die U18-Akteure mehr Punkte als in der vorherigen Saison holen. Die Einzel bestritt man dabei sehr erfolgreich und erspielte sich eine vielversprechende Ausgangssituation für die Doppel. Diese waren aber meist der Grund, welchen den Unterschied in den Spielen ausmachte. Nur zwei der zehn Doppel konnten an die Junioren des TVST gehen. Am Ende ein verdienter 5. Platz.

Es spielten: Fabian Setzer, Joans Wörgetter, Til Strebel, Alexandros Matzack, Julian Thees, Leon Yang, Lars Schmidt, Matthias Quinn

Junioren U18 II – Kreisliga B

Gleiches galt für unsere zweite U18 der Junioren, den Letzen Tabellenplatz aus dem Vorjahr vergessen machen. Dieser Aufgabe nahmen sich die Junioren des TVST an. Fast ungeschlagen, mit nur einer Niederlage, landete die U18 auf Platz 4. Mit zwei Siegen und drei Unentschieden konnte die Mannschaft dann aber doch nicht die obersten Plätze angreifen. Die umkämpften Unentschieden mit vielen engen Matches und Champions Tiebreaks waren der Grund dafür. Doch ein tolles Ergebnis nach dem letztjährigen durchwachsenen Jahr, lässt auf noch positivere Erfolge im nächsten Jahr hoffen und zeigt wieder Mal die tolle Entwicklung der Jugendlichen.

Es spielten: Julian Thees, Leon Yang, Laurence Kaiser, Nicolas Götz, Lars Schmidt, Matthias Quinn, Christian Schaefer.

Yvonne Wörgetter und Niklas Schmidt

Impressionen



Saisonstart »light«

Schleifchenturnier und Live-Musik

Statt »Offizieller Platzeröffnung mit Schnuppertraining« lud Sportwart Lutz Strebel zum Start in die Saison zum Schleifchenturnier ein. 30 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit vor Beginn der Medenrunde erste Matches zu spielen.

Damit die Hygienevorschriften eingehalten werden konnten, ließ sich Lutz Strebel etwas Besonderes für die Auslosung der Paare einfallen. Nicht die Schläger dienten als Lose, sondern Bilder aus dem Vereinsleben. Wer die gleichen Motive gezogen hatte, spielte als Mixed oder Doppel zusammen.



Zuerst wird getestet ...



Sonia Lehmann und Nils Geis messen sich mit Zina Heide und Rudi Walther



Die Endspielpaarung mit Sonia Lehmann/Nils Geis und Yvonne Wörgetter/Tobias Schmitz



Katja Gorol und Partner

Gespielt wurde in drei Runden á 30 Minuten. Die Runden begannen und endeten mit dem Signal der TVST-Glocke.

Eine weitere Änderung des Turnierablaufs sorgte für Heiterkeit, auch unter den Zuschauern. Die beiden besten Damen und Herren spielten ein Abschlussdoppel um den Tagessieg aus. Bei den Damen lagen Yvonne Wörgetter, Sonia Lehmann und Theresa Klein auf den Plätzen 1 bis 3. Nils Geis, Tobias Schmitz und Oliver Cartellieri führten die Herrentabelle an. Das Finale überkreuz spielte Sonia Lehmann mit Nils Geis gegen Yvonne Wörgetter und Tobias Schmitz. Lehmann/Geis gewannen deutlich mit 5:0. Für Entspannung und gute Laune sorgte im Anschluss Katja Gorol, bekannt aus dem Showspielhaus in Hofheim mit ihrem Gesangspartner. Mit der richtigen Mischung ihrer Songs traf sie den Geschmack ihrer Zuhörer und verbreitete Partystimmung. Und selbstverständlich sorgte Mario mit seinem Team für das leibliche Wohl mit Speisen vom Grill.

Höchstes Lob erhielt die Aktion, die von Freddy Modrack, aktives Mitglied beim TVST und Inhaber der Pinguin-Apotheke in Schwalbach sowie der St. Barbara-Apotheke in Sulzbach für seine Idee, vor Beginn des Turniers kostenlose Schnelltests anzubieten. Dazu musste man sich auf der Homepage der Apotheke registrieren lassen und bekam dann bei negativem Testergebnis ein entsprechendes Zertifikat. Durchgeführt wurde die Aktion, von vielen Akteuren dankend angenommen, von einer Mitarbeiterin der Apotheke.

Premiere

Erster Sushi-Abend im Club

Weil Aga Starosciak, Inhaberin der Sushi-Bar-Geisha in der Passage Kronberger Straße in Bad Soden, aktives Mitglied des TVST ist, entstand die Idee, erstmals einen Sushi-Abend an Marios freiem Tag auf der Anlage zu veranstalten. Und damit verbunden war eine ungewöhnliche Aktion. Denn die Besucher konnten sich ihre Impfnachweise auf dem Smartphone bestätigen lassen. Dazu hatte TVST-Mitglied Freddy Modrack, Inhaber der Pinguin-Apotheke in Schwalbach und der Sulzbacher Apotheke St. Barbara, das nötige Equipment mitgebracht, neben dem Clubhaus aufgebaut und nach Vorlage des Impfausweises den Nachweis per QR-Code auf die Smartphones übertragen.

Erst Impfnachweis, dann Sushi-Genuss. So könnte man den Verlauf des Abends beschreiben. Fast 30 Mitglieder und Gäste nutzten die Gelegenheit, einen genüsslichen Abend mit der Chance zu verbinden, recht problemlos einen digitalen Impfnachweis zu bekommen. Anmeldungen waren nicht notwendig. Eine Warteschlange gab es nicht. Denn Freddy Modrack wickelte jede Digitalisierung zügig ab. Allen, die dann den Nachweis in der Hand hielten, war eine beruhigende Zufriedenheit anzumerken.

Nach einem Kontrollblick aufs Handy war der nächste Schritt nicht weit – nur fünf Meter bis zur Sushi-Theke. Die hatte Vereinsmitglied Aga Starosciak zusammen mit Tochter Patrycja und Schwägerin Agata im Wintergarten aufgebaut. Wahre Sushi-Genießer konnten sich nicht gleich entscheiden, so groß war die Geschmacksauswahl. Deshalb kam es zeitweise zu kleinen Warteschlangen mit geschmacksverstärkenden Gesprächen. Auf Wunsch wurden die Leckerbissen flambiert oder mit Soßen verfeinert. Andy Matosek versorgte die Gäste mit Getränken, die Mario vorher bereitgestellt hatte.

Die Ausgabe der frischen Leckereien kam nie ins Stocken, da der Koch in der Sodener Küche blieb und nach telefonischer Bestellung die mit Beilagen garnierten Reisbällchen zubereitete. Der familiäre Lieferdienst war ständig im Einsatz. Besonders die jungen Mitglieder genossen die kalten Delikatessen.

Bestimmt wird dies nicht der letzte Sushi-Abend im Club bleiben.



Sushi-Premiere im Clubhaus



Nele und Dirk Hofmann sowie Sebastian und Kerstin Hecker schmeckt es hervorragend



Freddy Modrack digitalisiert Margitta Heides Impfausweis



Anette und Joachim Günter greifen zu



Denise Fuchsberger, Niklas Schmidt, Jochem Coerdt und Sonia Lehmann machen eine »Trinkpause«



Oben: Die Trophäen gehen an Niklas Schmidt und Gaby McCormack
Unten: Prösterchen sagen Florian Hecker, Christian Würgetter und Dirk Hofmann

Schon Tradition

Kölsch-Cup – einfach unverzichtbar

Voller Sehnsucht erwarteten die Mitglieder den diesjährigen Kölsch-Cup, der zum 30. Mal ausgetragen wurde. Letztes Jahr fiel er pandemiebedingt aus. Umso größer war die Freude, das das spaßige Mixed-Turnier des TVST um die bekannten Kölner Witzfiguren »Tünnes« und »Schäl« wieder stattfinden konnte. Ein Schluck kühles Kölsch vor dem Spiel, ein kräftiger Zug nach dem Match. Dies war auch wieder die allseits beliebteste Spielregel beim Kölsch-Cup. Dies einzuhalten galt sowohl für die Aktiven auf den Plätzen wie auch für die inaktiven Zuschauer an den Zäunen, die sich an spaßigen Ballwechseln erfreuten.

»Fairplay, gute Laute und viel Durst«, wünschte sich Sportwart Lutz Strebel, der den Neuen vor der Auslosung die Spielregeln erklärte. Im Vordergrund der sportlichen Gaudi auf den acht Sandplätzen am Eichwald standen wie immer Spaß und lockere Spielfreude. Diese Vorgaben beherzigten auch die aufschlagstarken Aktiven und spielten die Bälle mitunter angenehm leicht den schwächeren Teilnehmern zu.

Gespielt wurden viermal 30 Minuten einschließlich Einspielzeit nach abgewandelten Zählregeln, damit auch schwächere Paarungen ihre Chance auf einen Spielgewinn hatten. Lag ein Team zum Beispiel im Langsatz ein Spiel vorne, begann das nächste Spiel mit 15:0 für das unterlegene Doppel, bei drei Spielen Vorsprung sogar

40:0 beim nächsten Aufschlag. »Beträgt der Vorsprung sogar vier Spiele, muss jeder im führenden Mixed nach jeden Schlag eine Pirouette drehen«, kündigte Sportwart Strebel an. Dazu kam es aber nicht. Zu ausgeglichen war im gesamten Turnier-Verlauf die Spielstärke aller zugelosten Mixed-Runden.

Vor 29 Jahren war der Kölsch-Cup ursprünglich gedacht für Vereinsmitglieder, die in den Sommerferien zu Hause geblieben waren. Die Idee zu diesem feucht-fröhlichen Wettbewerb hatte der frühere TVST-Sportwart Karl Büttner aus seiner Kölner Heimat mitgebracht. Daraus ist ein fester Termin im Sportkalender des TVST geworden.

Teilgenommen haben 11 Damen und 17 Herren, von denen drei kurzerhand zu Damen erklärt wurden. Wegen des guten Wetters und zügigen Ablaufs konnten erstmals wieder vier Runden ausgetragen werden. Als Trophäen dürfen die jeweils Ersten seit je her die zwölf Zentimeter hohen, bunt bemalten Holzfiguren ein Jahr lang als Wandpokal in die häusliche Vitrine stellen. So konnte Niklas Schmidt den »Tünnes« mit nach Hause nehmen und Gaby McCormack den »Schäl«. Auch ohne weiteren Spielbetrieb nach der Siegerehrung gab es noch genügend Kölsch-Runden unter den Aktiven und Zuschauern, die noch weit bis in den Abend zusammensaßen.

Oktoberfest war ein Erfolg

Partystimmung mit 3G

Weil die Medenrunde erst im September beendet wurde, und dadurch die Terminfindung schwierig war, wurde aus dem Sommerfest ein Oktoberfest. Die Vorfreude war riesengroß. Es war seit langem das erste Fest, das fast unter normalen Bedingungen gefeiert werden konnte. Voraussetzung für die Teilnahme war die Beachtung der 3G-Regel. Das Wetter meinte es gut mit uns, es war ein milder Septemberabend und mit 80 Gästen war das Fest gut besucht. Lederhosen, Dirndl und die Farben weiß und blau dominierten das Ambiente und machten richtig gute Laune auf unbeschwertes Feiern. Denn Tischdecken, Servietten, Luftballons, Fähnchen und große Herzchen aus Papier in den bayrischen Landesfarben waren sichtbare Zeichen dafür, dass zünftig gefeiert wird. Und Clubwirt Mario sorgte mit seinem Team dafür, dass auch die Verpflegung stimmte. Auf einem langen Büffet gab es alles, was zu einer bayrischen Mahlzeit gehört: Brezeln und Leberknödel, Sauerkraut und Kartoffelklöße, dazu die obligatorischen Weißwürste mit süßem Senf. Und das gezapfte Bier schenkte der Thekendienst nur in echten Ein-Liter-Maßkrügen aus. »So viele Herren in Lederhosen und fesche Dirndl-Damen hatten wir noch nicht«, stellte der Vorstand zufrieden fest. Auch Jugendliche kamen »bayrisch« daher. Als DJ Captain die entsprechenden Schlager auflegte, hielt es niemanden mehr auf den Plätzen. Es wurde getanzt, mitgesungen und die Polonaise durfte auch nicht fehlen. Ein rundum gelungener Abend, über den sich jeder gefreut hat.



Dirndl und Lederhosen im TVST ...



Jugendkreismeisterschaften

TVST feiert Podiumsplätze

Nach fast 2 Jahren fanden am Wochenende vom 19.11. bis 21.11.2021 die Winter-Jugendkreismeisterschaften wieder statt. Alle Spiele wurden unter Einhaltung strenger Corona-Regeln in der neu gebauten »Boris Becker International Academy« in Hochheim ausgetragen.

Aus Sulzbach hatten sich dafür 1 Spielerin und 7 Spieler aus verschiedenen Altersklassen angemeldet. Der TV Sulzbach war somit bei den Junioren fast in allen Konkurrenzen vertreten. Der Großteil der Spieler konnte einen der begehrten Podiumsplätze erreichen:

Lara Carl:	3. Platz in der Konkurrenz U 11 weiblich
Robert Stiefel:	2. Platz in der Konkurrenz U 11 männlich
Subin Choi:	3. Platz in der Konkurrenz U 11 männlich
Julian Thees:	3. Platz in der Konkurrenz U 14 männlich
Jonas Wörgetter:	3. Platz in der Konkurrenz U 16 männlich
Noah Fronzek	schaffte es in der Konkurrenz U 12 männlich bis in Viertelfinale.



(v.l.n.r.) Robert Stiefel, Subin Choi, Lara Carl, Jonas Wörgetter, Julian Thees

Eine tolle Leistung von allen Jugendlichen. Der TV Sulzbach freut sich auf weitere sehenswerte und qualitative Tennismatches im Jugendbereich und ist stolz auf alle Teilnehmer. Glückwunsch!

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr

Der Vorstand des Tennisvereins Sulzbach dankt allen, die unserem Verein verbunden sind für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung unserer Vorstandsarbeit in einem weiteren Tennisjahr, das uns alle herausforderte und uns Disziplin und Verständnis im Umgang mit der Pandemie abverlangte.

Dankeschön sagen wir auch dem Trainerstab der Tennisschule Conny Stetzer/ Zsolt Ferdinand für die engagierte Arbeit mit unseren Jugendlichen und Erwachsenen.

Ganz besonders danken wir den Firmen Dachdeckermeister Kowalt GmbH, Fahrschule Dahlke, Fraport, Kinderzeit, der Taunus Seniorenresidenz am Eichwald für das großzügige Sponsoring zur Förderung unserer Vereinsarbeit.

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr vor allem Gesundheit und Normalität für unseren Alltag.

Ihr Vorstand

